

Bürgermeisterbericht für die Stadtratssitzung 06. Februar 2020

(ausgewählte Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit

Dezember 2019/Januar 2020)

Fachbereich 1

Fachdienst 1.2- Finanzen

Im Dezember 2019 und im Januar 2020 lag der Hauptschwerpunkt zum Jahreswechsel im gesamten Fachdienst Finanzen in den Jahresabschlussarbeiten für das Jahr 2019 sowie in der Eröffnung des neuen Haushaltsjahres 2020.

Unter anderem wurden die Auftragsbuchungen von 2019 nach 2020 technisch vorgetragen, Rotabsetzungen ermittelt und verbucht, die Kassenreste wurden von 2019 nach 2020 vorge-tragen und es wurden die Jahreshauptveranlagungen 2020 der Grund-, Gewerbe- und Hundesteuer im SG Steuern durchgeführt.

Parallel wurde und wird in der Kämmerei an der Erstellung der Jahresrechnung für das Jahr 2019 gearbeitet sowie laufend am Haushaltsentwurf 2020. Letztlich konnte hier nunmehr ein ausgeglichener Haushaltsentwurf für das Jahr 2020 am 27.12.2019 im Ratsinformationssystem zur Information eingestellt werden. Auf dieser Datengrundlage wurden die Anlagen und Bestandteile zum Haushalt 2020 erarbeitet. Die Vorstellung des gesamten Entwurfes erfolgt in der heutigen Sitzung des Stadtrates. Ziel ist es, einen Beschluss in der kommenden Sitzung des Stadtrates hierzu zu fassen.

Neben der laufenden Schadensbearbeitung wurden im Sachgebiet Versicherung sämtliche Prämienanforderungen der Versicherungen geprüft.

Fachdienst 1.3 – Bau und Umwelt

Im **Fachdienst Bau und Umwelt** wurde in den vergangenen Monaten intensiv an der Erarbeitung der Unterlagen zum Haushaltsentwurf 2020 sowie zum Jahresabschluss 2019 gearbeitet.

Weiter standen die Vorbereitungen für den Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) im Mittelpunkt. Hierzu erfolgten umfangreiche Abstimmungen hinsichtlich der Ausstattung und Leitungsführung für ein Fahrgastinformationssystem, die Straßenbeleuchtung, die technische Gebäudeausstattung und die Medienversorgung des Verkehrshauses sowie für die Bauphasen unter Aufrechterhaltung des Betriebs des ZOB während der Bauarbeiten. Weiterhin erfolgte eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Entwässerungsleitungen für eine Konkretisierung der Ausschreibungsunterlagen. Das öffentliche Ausschreibungsverfahren für die Herstellung der Verkehrsflächen soll in der kommenden Woche beginnen.

Für den Ausbau der Straße parallel zur Remdaer Rinne in der Ortslage Ammelstädt wurde die Entwurfs- und Genehmigungsplanung erstellt.

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung für die Deckschichtsanierung im Gewerbegebiet Ammelstädt ging nach Prüfung und Wertung der Angebote als wirtschaftlichster Bieter die Fa. Hafermann Bau GmbH hervor. Die Submission fand am 24.01.2020 statt. Für den noch nicht asphaltierten Abschnitt der Tiergartenstraße in Schwarza, auf dem auch der Radweg Thüringer Waldrandroute liegt, erfolgte ebenfalls eine beschränkte Ausschreibung für den Einbau einer Tragdeckschicht mit Submission am 24.01.2020. Auch hier soll der Zuschlag die Firma Hafermann Bau GmbH erhalten.

In den Wintermonaten führt der Bauhof im gesamten Stadtgebiet an zahlreichen Schwerpunkten arbeitsintensive Baumschnittarbeiten durch. Dabei handelt es sich um jährlich wiederkehrende Routinearbeiten wie Lichtraumprofilsschnitte an Straßen und landwirtschaftlichen Wegen, den Schnitt von Formschnittgehölzen, die Pflege von Jungbäumen und die Totholzentfernung an Straßen und Parkbäumen. Als zusätzliche Aufgabe ist dem Bauhof in diesem Winter die Beräumung des Baufeldes von Sträuchern und Bäumen am Zentralen Omnibusbahnhof übertragen worden. Aufgrund der Festlegungen im Bundesnaturschutzgesetz müssen diese Arbeiten aus Artenschutzgründen bis Ende Februar abgeschlossen sein.

Im Rahmen der Überwachung des Betreibervertrages der Kläranlage im Industriegebiet Schwarza mit der Introtec Schwarza GmbH wird aktuell die technische Erneuerung der Industriekläranlage aus den Jahren 2018 und 2019 abgerechnet. Zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit und eines störungsfreien Betriebes der Kläranlage im Industriegebiet Schwarza werden jährlich ca. 400.000 € in die technische Erneuerung durch den Betreiber investiert. Die Finanzierung der technischen Erneuerung erfolgt aus den Abwasserentgelten der Einleiter. Mit der Stadt Rudolstadt als Eigentümerin der Industriekläranlage werden diese Investitionen geplant und abgerechnet.

Fachdienst 1.4 – Stadtplanung

Im Sachgebiet Stadtplanung wurde die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 4.4 „Wohngebiet südlich der Catharinauer Straße“ fortgeführt. Mit dem Erschließungsträger konnte bezüglich der Durchführung des Aufstellungsverfahrens, zum Geltungsbereich sowie zu den Inhalten der Planung Übereinstimmung erzielt werden.

Für die Rendezvous Haltestelle Schwarza liegt eine geänderte Schallimmissionsprognose vor, welche an die Planfeststellungsbehörde übergeben worden ist. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umbau des ZOB Rudolstadt und die Umfeldgestaltung. Fertiggestellt werden konnte die Entwurfsplanung für die Freianlagen, die in den Antrag für die EFRE-Förderung eingeflossen ist.

Das Sachgebiet Liegenschaften realisierte die Übertragung der Immobilie Am Kalkofen 1-4 an die Wohnungsbaugesellschaft. Neben Grundstückszuordnungen waren Betriebskostenabrechnungen Aufgabenschwerpunkte.

Im Sachgebiet Sanierung wurden Bescheinigungen für die steuerliche Anrechenbarkeit von Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet bearbeitet. Außerdem liefen die Planungen zum Stadtumbaugebiet Rudolstadt Ost (ehemaliges Krankenhausgelände) an.

Fachdienst 1.5-Kultur

Auswertung der Besucherzahlen des Jahres 2020

Die kulturellen Einrichtungen der Stadt Rudolstadt – Heidecksburg, Schillerhaus und Bauernhäuser – konnten im vergangenen Jahr insgesamt ein leichtes Plus verzeichnen.

Im Jahr 2018 kamen insgesamt 94.002 Besucher, im Jahr 2019 erhöhte sich die Zahl auf 94.877. Das ist eine Steigerung von 875 Personen oder von 0,9%.

Auf der Heidecksburg wurden im Jahr 2019 78.285 Besucher empfangen (das entspricht einer Steigerung zum Vorjahr um 0,8%), im Schillerhaus 7.516 (das entspricht einer Steigerung von 14,7%) und in den Bauernhäusern, die nur 7 Monate geöffnet sind wurden 6.664 Besucher gezählt, was einer Steigerung von 19,8% zum Vorjahr entspricht.

Um 25% rückläufig waren die Sonderführungen. Während 2018 noch 3.205 Personen diese Führungen (Page, Zofe, Buckelapotheker usw.) buchten, waren es 2019 nur noch 2.412. Die Gründe dafür müssen genau analysiert werden.

Erfreulich ist, dass die Anzahl der Kombitickets in dem Zeitraum von 1.272 auf 1.582 (also um 24,4% erhöht werden konnte. Das zeigt, dass viele Interessenten nicht nur eine Einrichtung besuchen, sondern sich mit diesem Ticket meist alle 3 Museen anschauen.

Fachbereich 2

Arbeitsgruppe Wahlen:

Das Landesverwaltungsamt hat für den 28.06.2020 die Wahl des Landrates für den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt bestätigt. Eine Stichwahl würde am 12.07.2020 stattfinden. Die entsprechenden Vorbereitungen werden getroffen und Sie sind herzlich eingeladen, sich in den Wahlvorständen zu engagieren.

2.1 Fachdienst Bürgerservice

Seit dem 01.01.2020 gehört das Sachgebiet Wohngeld zum Fachdienst Bürgerservice. Hier wurden im Monat Dezember 2019 und Januar 2020 insgesamt 419 Wohngeldfälle bearbeitet und 361 Wohngeldbescheide erlassen. Es wurden 4 Wohnberechtigungsscheine erstellt. Im Bürgerservice findet bei laufendem Betrieb die Renovierung anlässlich der schadhafte Akustikdecken statt. In dieser Woche wurde mit dem letzten Bauabschnitt begonnen und mit neuen Decken, Fußbodenbelägen und frischer Farbe soll voraussichtlich Ende Februar die Arbeit wieder ungehindert möglich sein. Im Standesamt ist die Auswertung des vergangenen Jahres erfolgt. Es wurden 3 Geburten (davon 1 Hausgeburt) und 487 Sterbefälle beurkundet. 141 Ehen wurden geschlossen, davon 3 gleichgeschlechtliche und 7 Ehen wurden unter Berücksichtigung ausländischer Staatsangehörigkeiten geschlossen. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren sind doppelt so viele Menschen aus der Kirche ausgetreten, insgesamt 72. 14mal wurde die Vaterschaft anerkannt, 32 Namensänderungen wurden beurkundet und 3mal wurde von dem neuen Recht der Vornamenssortierung Gebrauch gemacht. Ab sofort werden zu bisher bekannten Trauorten im Rathaus, Alten Rathaus, Schillerhaus, Marienturm, Rathaus in Teichel und dem Grünen Saal auf Schloss Heidecksburg auch Trauungen im Garten des Schillerhauses und im Löwensaal angeboten.

2.2 Fachdienst Schulen, Soziales und Senioren

Im **Sachgebiet Schulen** waren im Monat Dezember/Januar 572 Schülerinnen und Schüler im Hort angemeldet. Insgesamt besuchten 659 Schülerinnen und Schüler unsere Grundschulen und 353 Schülerinnen und Schüler unsere Regelschule in städtischer Trägerschaft.

Im Dezember wurden die Personalkosten für das 4. Quartal 2019 mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport abgerechnet und weitergeleitet.

Am 16.12.2019 fand die erste Brandschutzerziehung für dieses Schuljahr in der Anton Sommer Schule statt. Dieser Termin wurde vom mdr-Fernsehen begleitet und ein Bericht hierüber im Thüringen Journal ausgestrahlt.

Die traditionelle Seniorenweihnachtsfeier in Remda konnte beibehalten, ausgerichtet und gefeiert werden. Sie fand am 18.12.2019 im Gemeindehaus in Remda mit über 150 Senioren aus den umliegenden Dörfern und Rudolstädter Senioren statt.

Im Rahmen der Schulträgerberatung beim Gemeinde- und Städtebund wurden u.a. das Antragsverfahren zum Digitalpakt erörtert, die Auswirkungen des neuen Schulfinanzierungsgesetzes diskutiert sowie zu den weitreichenden Anforderungen des Masernschutzgesetzes beraten.

Zwei der drei geförderten Projekträume konnten diese Woche an die Grundschule „Anton Sommer“ und die Grundschule West übergeben werden. Diese modernen Lernräume wurden umgehend von den Schülern in Beschlag genommen.

2.3 Fachdienst Zentrale Dienste

Nach fast einjähriger Bauzeit, beginnend mit der Erstellung aufwendiger Raumkonzeptionen für die Bürobelegung im Haus „Löwe“, wurde die Aufzugsanlage des Rathauses am 10.12.2019 in Betrieb genommen. Trotz der in diesem Zusammenhang reduzierten Anzahl von Büroräumen konnte nach Abschluss der Baumaßnahme jedem Mitarbeiter ein vollwertiger Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt werden.

Die Bereiche EDV, Kasse und Kämmerei erörterten in einem Organisationsgespräch mit dem Softwareanbieter die Möglichkeiten der elektronischen Mittelanmeldung zum Haushalt sowie des elektronische Rechnungseingangs. Beides soll voraussichtlich in diesem Jahr umgesetzt werden.

2.5 Fachdienst Personal

Im Dezember wurden die Auswahlverfahren für verschiedene Ausbildungsstellen für das Jahr 2020 durchgeführt.

Es wurden vakante Stellen extern ausgeschrieben, z.B. Mitarbeiter/in Sachgebiet Feuerwehr, Stadtplaner/in, Mitarbeiter/in Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung, Brandmeister/in bzw. Oberbrandmeister/in sowie mangels Bewerbungen der Minijob für das Schulobstprogramm der Thüringer Grundschulen und der Ausbildungsplatz als Straßenwärter/in erneut veröffentlicht.

Bericht Ortsteilbeauftragter

Der Ortsteilbeauftragte bearbeitete die von den Ortsteilbürgermeistern eingereichten Abrechnungen der Ortsteilrat-Verfügungsmittel, fasste sie zusammen und hat diese kassenwirksam abgeschlossen. Weiter wurde er mit der Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Seniorenweihnachtsfeier für die Ortsteile der ehemaligen Stadt Remda-Teichel beauftragt.

In Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Einwohnerversammlungen 2019 in den Ortsteilen 2019 hat er die Anfragen, Hinweise, Beschwerden und Forderungen der Bürger zusammengefasst und die entsprechenden Aufträge zur Bearbeitung den zuständigen Fachdiensten zugearbeitet.

Weiter wurden die eingereichten Protokolle und Niederschriften aus den Ortsteilratssitzungen bearbeitet, die Anfragen bzw. Aufträge an die Stadt aufbereitet und diese zur Bearbeitung bzw. Umsetzung an die jeweils zuständigen Fachdienste übergeben. Er ist für die Überwachung der Bearbeitung und Beantwortung für die Ortsteilbürgermeister verantwortlich und hat die Umsetzung zu begleiten.

Am 14.01.2020 wurde eine Beratung des Bürgermeisters mit den Ortsteilbürgermeistern durchgeführt. Der Ortsteilbeauftragte war verantwortlich für die Vorbereitung und Erarbeitung der Beratungsschwerpunkte, Hinweise und organisatorische Fragen bezüglich der Zusammenarbeit mit den Ortsteilbürgermeistern und der Stadtverwaltung. Im Ergebnis dieser Beratung erfolgte die Bearbeitung, Zusammenstellung und Zustellung der Arbeitsunterlagen für die Ortsteilbürgermeister. Hierzu wurden die notwendigen Statistiken bezüglich der Einwohner- und Kinderzahlen für die einzelnen Ortsteile aufbereitet und den Ortsteilbürgermeistern als Grundlage für ihre Tätigkeit zur Verfügung gestellt. Die Eckzahlen für die Ortsteilrats-Verfügungsmittel für das Haushaltsjahr 2020 wurden den Ortsteilbürgermeistern übergeben.

Zur Bearbeitung von Aufträgen und Forderungen aus den Ortsteilen wurden vom Ortsteilbeauftragten noch entsprechende Dokumentationen in Vorortbesichtigungen erstellt und den jeweils dafür zuständigen Fachdiensten zur weiteren Bearbeitung nachgereicht.

Schlusswort

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
am 27. Januar habe ich, wie auch schon die Jahre zuvor, zu einem stillen Gedenken der Opfer
des Nationalsozialismus eingeladen.

In meiner Rede habe ich auch folgende Zeilen gesagt:

*Wir müssen durch unser Handeln dafür Sorge tragen, dass es in unserer Gesellschaft
keinen Platz für Antisemitismus und Rassismus, für Hass und Hetze, für Diskriminierung
und Ausgrenzung gibt.*

Leider mussten ich und die Anwesenden - bei einer Veranstaltung bei der es darum geht,
Opfern zu gedenken, deren Leid weit über das uns Vorstellbare hinausgeht - Hass, Hetze und
Ausgrenzung an Teilnehmern erleben.

Es gab Beschimpfungen, Teilnehmer wurden zur Seite gedrängt, es wurde ein Gedenkkranz
beschädigt und anschließend mutwillig entfernt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

um ehrlich zu sein fehlen mir hier die Worte, das Erlebte auszudrücken.

Ich kann und will auch in Zukunft Gedenken nicht verbieten – niemandem.

Ich muss, meine Damen und Herren – und es ist traurig, dass ich das tun muss – an das Fin-
gerspitzengefühl mancher Ihrer Parteianhänger appellieren, an solchen Tagen verbale Fäuste
eingesteckt zu lassen. Nur so kann dem eigentlichen Zweck, dem Gedenken, Platz und Raum
gegeben werden.

Da gehört es zum richtigen Ton, in diesen Momenten das nötige Feingefühl zu besitzen, poli-
tische Diskrepanzen zu Hause zu lassen und sich gemeinsam seiner gesamtdeutschen Ver-
antwortung bewusst zu werden.

Eine Verantwortung, die alle gesellschaftlichen wie auch politischen Teile unseres Landes
etwas angeht. Ich bin froh, dass alle Fraktionen und alle politischen Richtungen an der Ge-
denkveranstaltung teilgenommen haben, um ihre Anteilnahme auszudrücken. Das gehört
anerkannt. Wer das an einem solchen Tag nicht schafft anzuerkennen, der kann nur an An-
sehen und Respekt verlieren.